

RZ 21.03.2013



Im Blumenmeer auf der Jagd nach Moby Dick

In inzwischen gewohnt blumiger Umgebung präsentierte sich am Wochenende das symphonische Blasorchester des Musikvereins Dudenhofen im Pflanzentrum Fischer in Dudenhofen bei seinem „Kamelienkonzert“. Erstes positives Ereignis war der Auftritt von „Stamm-Moderator“ Heinz Karnbach. Musste er beim Konzert des Musikvereins im Herbst des letzten Jahres aus gesundheitlichen Gründen pausieren, so konnte man ihn diesmal wieder in gewohnter Weise erleben, wie er in seiner unnachahmlichen, charmanten Art die wichtigsten Informationen zu Orchester und der Musik dem Publikum vermittelte und das Publikum immer in die richtige Stimmung brachte. Im Mittelpunkt stand diesmal die Vertonung des Walfang-Dramas „Moby Dick“ von Herman Melville aus dem Jahre 1851 von Francis McBeth. Hier schlüpfte Heinz Karnbach in die Rolle von „Ishmael“, beschrieb „Queequeg“ und führte das Publikum durch die fünf Bilder bis zum Ende – zur Jagd auf den weißen Wal. Die zweite Hälfte eröffnete das Klarinettenensemble unter der Leitung von Roberto Süß mit der Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“ von Giachino Rossini. Weitere Stücke des gelungenen Konzertes waren die Ouvertüre zu G. Verdis Oper „Nabucco“, das „Lux aurumque“ von Eric Whitacre, der „España-Walzer“ von Émile Waldteufel, ein Potpourri der Welterfolge von Paul Abrahams, die Schnellpolka „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauß (Sohn), die heimliche schottische Nationalhymne „Highland Cathedral“ von Ulrich Röever und Michael Korb und zum Abschluss gab es den Marsch-Klassiker „Washington Post“ von John Philip Sousa. (Foto: ah)